



A-WING STARFIGHTER™

STAR WARS

ULTIMATE
COLLECTOR
SERIES



STAR
WARS™

75275





ÜBER DAS LEGO® STAR WARS™ DESIGNTEAM

Die Produktlinie LEGO® *Star Wars*™ wurde im Jahr 1999 ins Leben gerufen, und seither haben wir jedes Jahr neue Modelle für sie entwickelt. Das LEGO *Star Wars* Designteam besteht aus elf Modelldesignern und zwei Grafikdesignern. Das Team ist eine Mischung aus sehr jungen Designern mit frischen Ideen und erfahrenen LEGO *Star Wars* Designern, die bereits viele Modelle entwickelt haben.

Das ist die ideale Zusammensetzung, um innovative neue LEGO *Star Wars* Modelle zu entwerfen und bereits vorhandene LEGO Versionen von klassischen und legendären *Star Wars* Raumschiffen und Filmszenen zu überarbeiten und zu verbessern. Mit unserer LEGO *Star Wars* Produktlinie verfolgen wir vor allem das Ziel, coole, spannende und inspirierende Modelle für Kinder zu erschaffen.

Außerdem bietet sie uns die Möglichkeit, für Fans und Erwachsene noch größere und anspruchsvollere Modelle mit besonderem Augenmerk auf Detailtreue und Präzision zu entwerfen. Die Entwicklung dieser Modelle macht riesigen Spaß, stellt uns allerdings auch vor gewaltige Herausforderungen! Wir geben stets unser Bestes und hoffen, dass euch das Bauerlebnis große Freude bereiten wird!

Viel Spaß beim Bauen!



Jens Kronvold Frederiksen
Creative Director, LEGO® *Star Wars*™





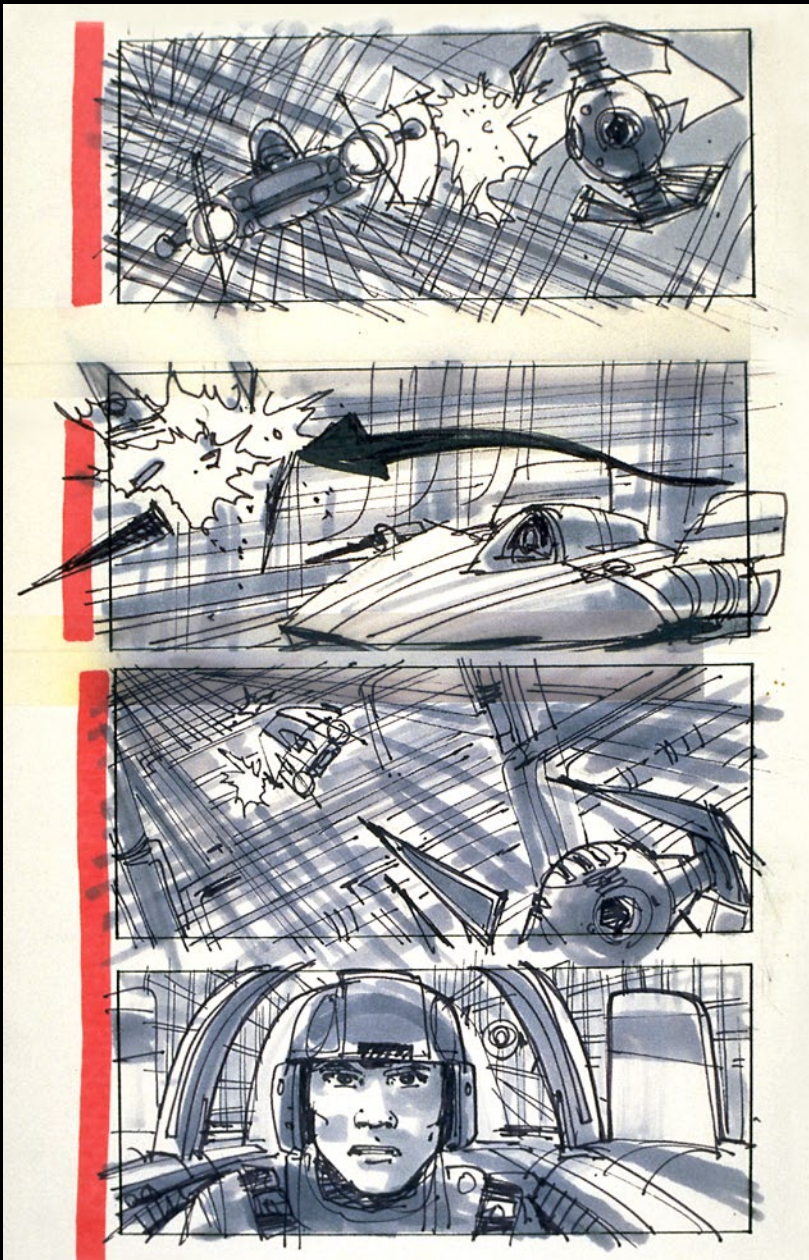
Ralph McQuarrie © & ™ Lucasfilm Ltd.

ÜBER DEN A-WING STARFIGHTER

Der euch bekannte A-wing Starfighter ist ein Beispiel für den Einfallsreichtum der Rebellen: Nachdem das Imperium den ersten A-wing Starfighter, das Modell R-22 von Kuat-Systemtechnik, aussortiert hatte, wurde es von Rebellenzellen modifiziert und in den RZ-1 umgebaut. Dieses Raumschiff war sogar noch schneller als der TIE-Abfangjäger und eignete sich folglich für rasante Angriffe und Aufklärungsmissionen. Die Phönix-Staffel, eine Sternjäger-Eliteeinheit einer der ersten größeren Rebellengruppen, gehörte zu den ersten

Rebelleneinheiten, die es in A-wing Starfightern mit Darth Vader™ aufnahmen. Als das Imperium dann später die Produktion standardmäßiger TIE-Jäger und experimenteller Sternjäger hochfuhr, überarbeitete die Rebellenallianz den RZ-1 in ein Raumschiff, das alle abhängen konnte. Die modifizierten und schwerer zu beherrschenden RZ-1-Modelle waren leichter und wendiger. Sie bescherten den Rebellen den größten Sieg über das Imperium – in der Schlacht von Endor. Ein Blick hinter die Filmkulissen: Der A-wing

Starfighter war einer von zwei Sternjägern der Rebellen, die eigens für den Film *Die Rückkehr der Jedi-Ritter* aus dem Jahr 1983 entworfen wurden. Der Name „A-wing“ geht übrigens darauf zurück, dass es sich um den ersten der beiden Entwürfe handelt. Das ursprüngliche Konzept stammte aus der Feder des *Star Wars*™ Designers Ralph McQuarrie und besaß blaue Markierungen. Diese wurden wegen der Grenzen der damals üblichen Bluescreen-Technik später in rote Markierungen geändert.



Storyboard zu *Star Wars: Return of the Jedi* (1983) © & ™ Lucasfilm Ltd.



DATEN UND FAKTEN

Fakten zum A-wing Starfighter

Hersteller.....	Kuat-Systemtechnik
Modell.....	RZ-1 A-wing Starfighter
Klasse.....	Sternjäger

Technische Daten

Länge.....	9,6 m
Breite.....	4,6 m
Höhe.....	2,0 m
Triebwerke.....	Novaldex J-77-Ereignishorizont
Hyperantrieb.....	Incom GBK-785-Hyperantrieb
Schutzschilde.....	Sirplex Z-9-Deflektorschildgenerator
Ausstattung.....	Borstel RG-9-Laserkanonen Dymek HM-6-Erschütterungsraketenwerfer
Besatzung.....	1 Pilot

Quelle: starwars.com



LEGO® STAR WARS™: A-WING STARFIGHTER

Jens Kronvold Frederiksen
Creative Director
LEGO® Star Wars™

F: Der A-wing Starfighter besitzt die Merkmale eines echten Kultklassikers, der nach Die Rückkehr der Jedi-Ritter in Vergessenheit geriet und Jahre später eine Art Renaissance erlebte. Wie weit oben stand der A-wing Starfighter auf deiner Wunschliste der Modelle, an denen du arbeiten wolltest?

A: Angesichts der Tatsache, dass er in der klassischen Star Wars™ Saga kaum zu sehen war, könnte man meinen, dass er eher ein „Nischenmodell“ ist. Wir behalten jedoch die verschiedenen Fanforen und Fanportale im Auge, deshalb wussten wir schon lange, wie beliebt der A-wing Starfighter bei den

Fans ist. Die Wünsche der Fans liegen uns besonders am Herzen, deshalb stand dieses Modell schon seit vielen Jahren weit oben auf der Wunschliste für die Ultimate Collector Series.

F: Der A-wing Starfighter taucht nicht zum ersten Mal im LEGO® Star Wars Produktspektrum auf. Wie oft ist er im Lauf der Jahre schon auf deinem Schreibtisch gelandet?

A: Ich habe tatsächlich schon am ersten LEGO A-wing Starfighter mitgewirkt, einem kleinen Spielmodell. Das muss so um die Jahrtausendwende gewesen sein, im zweiten Jahr von LEGO Star Wars.

Zurückblickend sieht dieses Modell ziemlich lustig aus – mit seiner etwas kantigen LEGO Stein-Optik. Da sind unsere heutigen Versionen viel schnittiger. Wir haben den A-wing Starfighter dann noch einige Male als Spielmodell aufgelegt – als eigenständiges Set und als Bestandteil größerer Sets. Der ist schon sehr beliebt!

F: Wie seid du und dein Team zu dem Entschluss gekommen, jetzt diese Version des A-wing Starfighters herauszubringen?

A: Das hatte damit zu tun, dass ein Großteil der Fangemeinde für die Modelle aus der klassischen Star Wars Saga schwärmt. Außerdem hatte es uns der tolle Look aus Dunkelrot und Weiß echt angetan.

Doch der Hauptgrund war die Detailtreue. Wir wussten, dass wir ein detailgetreues Raumschiff aus den vorhandenen LEGO Steinen erschaffen konnten, mal abgesehen von dem Cockpitdach, das eine besondere Form besitzt. Früher hatten wir einfach kein Element, mit dem sich das Dach originalgetreu nachbilden ließ. Doch als sich die Chance bot, ein spezielles Element zu fertigen, um das Cockpit genau richtig hinzubekommen, ergriffen wir die Gelegenheit.

F: Nicht alle wissen, dass die LEGO Gruppe darauf bedacht ist, das Spektrum der verfügbaren Teile möglichst klein zu halten. Für ein neues Modell können deshalb nicht einfach alle gewünschten Teile neu gefertigt werden.

A: Genau. Und vor allem den erwachsenen Fans gefällt es, wenn wir vorhandene Teile auf neue und überraschende Weise verwenden. Wie geben unser Bestes, um unsere Modelle möglichst

originalgetreu zu gestalten. Häufig heißt das für uns, die verfügbaren Elemente in einem völlig neuen Licht zu betrachten. Wenn wir ein Designproblem mit vorhandenen Teilen lösen können, entscheiden wir uns stets für diesen Weg.

F: *Wie häufig kommt es vor, dass ihr die Arbeit an einem Modell vertagen müsst, bis ihr ein fehlendes Element von Grund auf neu erschaffen könnt?*

A: In den früheren Jahren haben wir nur sehr selten neue Elemente für die Modelle aus unserer Ultimate Collector Series entwickelt. In den letzten Jahren kam dies jedoch öfter vor. Wir sind jedoch darauf bedacht, die Modelle möglichst aus den verfügbaren Teilen entstehen zu lassen und der Welt zu zeigen, dass sich grundsätzlich alles aus LEGO® Steinen bauen lässt, selbst so aufwendige Modelle wie dieses hier. Wir entwerfen erst dann ein spezielles Element, wenn wir vor einem großen Designproblem stehen, das sich mit den verfügbaren Steinen schlichtweg nicht lösen lässt. Cockpitdächer bereiten uns immer wieder Kopfzerbrechen, weil sie durchsichtig sein müssen und sich nicht einfach durch raffiniertes Kombinieren weniger Elemente nachbilden lassen.

Cockpitdächer sind richtig knifflig – nicht nur für uns Designer. Manchmal fällt es auch den Fans schwer, Aufkleber auf die Cockpitdächer aufzubringen. Um allen das Leben zu erleichtern, legen wir jetzt zwei Aufkleber-Sets bei. Die Fans können sozusagen ein Set für einen Probedurchlauf verwenden und dann nochmal nachbessern, falls die ersten Aufkleber nicht perfekt angebracht wurden. Das betrifft nicht nur diesen A-wing Starfighter, sondern wird auch bei allen künftigen Modellen aus der LEGO Star Wars™ Ultimate Collector Series mit Aufklebern fürs Cockpitdach der Fall sein.



James Clyne © & ™ Lucasfilm Ltd.

F: *Der A-wing Starfighter ist ein extrem schnittiges Raumschiff, das auf die Elemente reduziert wurde, die ihm Kampfkraft und Schnelligkeit verleihen. War das eine Herausforderung für das Designteam?*

A: Du hast Recht, das ist schon ein ziemlich ungewöhnliches Star Wars Modell, weil es nicht wirklich wie ein Raumschiff aussieht. Irgendwie ist es eine Mischung aus Kampfflugzeug und Rennwagen, und das war schon kompliziert für uns. Die meisten Modelle aus unserer Ultimate Collector Series besitzen jede Menge kleine Details und Elemente, und hier gibt es nur diese großen stromlinienförmigen Flächen. Besonders unschlüssig waren wir uns, ob viele Noppen sichtbar sein sollten oder ob wir besser glatte Kacheln verwenden sollten. An den Modellen

der Ultimate Collector Series sind immer jede Menge Noppen sichtbar, weil man ihnen ansehen soll, dass es sich um LEGO Sets handelt. An diesem Modell gibt es jedoch mehr glatte Flächen als sonst üblich, weil das dem echten Look des A-wing Starfighters entspricht.

F: *Du hast einen Enkel, der ganz begeistert von LEGO Sets ist. Wirst du deinen eigenen A-wing Starfighter zusammen mit deinem Enkel bauen?*

A: Dieses Modell dürfte noch etwas zu schwierig für ihn sein. Außerdem ist er ein riesiger LEGO NINJAGO® Fan. Ich muss ihn erst noch überzeugen, dass die LEGO Star Wars Galaxie genauso cool ist wie das NINJAGO Universum. Vielleicht gelingt mir das mit dem A-wing Starfighter!

LERNE DEN MODELLDESIGNER KENNEN

Hans Burkhard Schlömer, Designer, LEGO® Star Wars™

F: Der A-wing Starfighter ist ein echter Klassiker, dennoch wurde ihm im Lauf der Jahre weniger Aufmerksamkeit geschenkt als anderen Sternjägern der Rebellen. Was war das für ein Gefühl, mit seinem Design beauftragt zu werden?

A: Nach dem Auftritt in *Die Rückkehr der Jedi-Ritter* war es um den A-wing Starfighter wieder still geworden. Dabei hat er so viel zu bieten! Er ist der schnellste Starfighter der Rebellenflotte, der vor allem bei Aufklärungsmissionen und als Abfangjäger glänzt. Als Fan der klassischen

LucasArts *Star Wars*™ Computerspiele und als Pilot eines A-wing Starfighters ging für mich ein Traum in Erfüllung, diesen unglaublich coolen Klassiker für die Ultimate Collector Series entwerfen zu dürfen.

F: Was lässt dieses Modell aus den anderen LEGO® Star Wars Sets hervorstechen?

A: LEGO A-wing Starfighters waren ja immer ein vertrauter Anblick in Spielwarenläden, doch jetzt bekam er zum ersten Mal die Vorzugsbehandlung, die Modellen aus der Ultimate Collector Series

vorbehalten ist. Nur sehr wenigen Modellen wird diese Ehre zuteil. Der A-wing Starfighter musste seit der Einführung der LEGO Star Wars Themenwelt mehr als 20 Jahre darauf warten.

F: Im Lauf der Geschichte gab es ganz unterschiedliche Varianten des A-wing Starfighters: den ursprünglichen R-22-Prototyp, den RZ-1 aus *Die Rückkehr der Jedi-Ritter* und den verbesserten R-22. Welche Designelemente hast du aus diesen unterschiedlichen Varianten in das LEGO Modell übernommen?

A: Das LEGO Star Wars Team entschied sich für die legendärste Version des A-wing Starfighters, die unseres Erachtens in *Die Rückkehr der Jedi-Ritter* zu sehen ist. An den dunkelroten Details des Modells lässt sich erkennen, dass es sich um einen ganz besonderen A-wing Starfighter handelt: Das ist nämlich genau der Sternjäger, der in der Schlacht von Endor in die Brücke des Supersternzerstörers *Executor* kracht und dessen Zusammenstoß mit dem Death Star™ herbeiführt.

F: Gab es einen bestimmten Ausgangspunkt für den Entwurf des A-wing Starfighters? Spielte die Größe oder die Anzahl der Steine eine Rolle?

A: Da der A-wing Starfighter nur geringfügig größer als ein Sportwagen ist, konnte das Modell nicht in dem Maßstab der anderen UCS-Sets nachgebildet werden. Die Größe des Pilotensitzes vermittelt einen guten Eindruck



vom tatsächlichen Maßstab des Raumschiffs. Die LEGO® Windschutzscheiben setzen sich für gewöhnlich aus Elementen zusammen, die 2 Noppen breit sind. Deshalb mussten wir zunächst entscheiden, ob die Windschutzscheibe 6 oder 8 Noppen breit werden soll. Meine erste Version hatte eine 8 Noppen breite Windschutzscheibe und war viel zu groß. Dennoch hätten sich in diesem Maßstab nicht mehr Details darstellen lassen als an einem kleineren Modell. Die Anzahl der Steine spielt wirklich keine Rolle. Es geht ausschließlich darum, das bestmögliche Modell zu bauen.

F: *Der A-wing Starfighter ist ein äußerst schlankes Raumschiff, das eigentlich nur aus einem Cockpit und zwei Triebwerken besteht. Die Modelle der Ultimate Collector Series sind jedoch üblicherweise sehr detailreich. Auf welche Merkmale und Details bist du als Designer des Modells besonders stolz?*

A: Abgesehen von den Bautechniken, die erforderlich sind, um die gekrümmten Rumpfteile zu gestalten und befestigen, gibt es noch zwei weitere bemerkenswerte Details, die ich hervorheben möchte. Am Heck des A-wing Starfighters befinden sich gekrümmte Öffnungen. Am Modell des Filmstudios wurden dafür die Lufteinlässe aus Modellbausätzen des F16-Kampfflugzeugs verwendet! Außerdem habe ich rotierende Kanonen hinzugefügt, weil die in einigen Veröffentlichungen erwähnt werden. Meines Wissens waren sie aber auf der Leinwand nicht zu sehen. Das ist ein cooles zusätzliches Detail.

F: *Wie stellst du dir die Interaktion der Fans mit deinem Werk vor, wenn du an diesem und anderen Star Wars™ Modellen arbeitest? Glaubst du, dass sie das Modell eher nur bestaunen oder damit spielen wollen?*

A: Die Fans zeigen ihre Bewunderung für die LEGO Star Wars Sets auf ganz unterschiedliche Weise. Manche spielen mit den Modellen, während Sammler die Boxen ungeöffnet aufbewahren. Idealerweise werden die Modelle aus der Ultimate Collector Series gebaut und erhalten schließlich einen Ehrenplatz in einem Regal oder auf dem Schreibtisch. Eine Box zum Sammeln kann man sich später immer noch zulegen, oder?



Star Wars: Return of the Jedi (1983) © & ™ Lucasfilm Ltd.



Wesley Seeds Ilm beim Bemalen eines A-wing Starfighter-Modells für Star Wars: Return of the Jedi (1983) © & ™ Lucasfilm Ltd.

